

 DIE EINZIGE VIERSPRACHIGE PFERDEZEITSCHRIFT FÜR PFERDELIEBHABER!

# INHALT

6 Ambassador Zangersheide

40 Die Züchter und ihre Prämien

44 Belgischen Meisterschaft

46 Sires of the World



8 WM Zangersheide – Fünfjährige  
 18 WM Zangersheide – Sechsjährige  
 32 WM Zangersheide – Siebenjährige

48 Thank you Levisto Z  
 50 Zangersheide Quality Auction  
 54 Herbstkörnung des Stammbuchs Zangersheide  
 72 Z-Ranking

## Nicht steuerbarer Vorstand

Allenguten Intentionen zum Trotz kamen Zangersheide und das BWP nicht zu einer Verständigung. Eine verpasste Chance, die nach unserer Auffassung allein auf die schwerfällige Struktur des BWP zurückzuführen ist, wobei dessen Vorstand nicht in der Lage zu sein scheint, um zu regieren und tatkräftig aufzutreten. Z und das BWP fungieren in der Tat auf zwei total unterschiedlichen Arbeitsweisen. Der Erfolg von Z beruht auf seiner Tatkraft, es wird ein Mandat ausgesprochen, beschlossen und ausgeführt. Beim BWP liegt das etwas anders. Da bekamen der Vorsitzende und der Vize-Vorsitzende zwar ein Mandat, aber ohne konkreten Inhalt. So mussten beide Herren – mit den besten Vorhaben – in jeder Phase der Verhandlungen mit ihrem Vorstand Rücksprache halten, der wiederum in jeder Phase der Verhandlungen seine Meinung veränderte, hinzufügte oder abwies. Wer eine Verhandlung ohne deutlich abgesprochenes Mandat beginnt, steht definitiv vor einer unmöglichen Aufgabe, und so sind die Verhandlungen festgelaufen. Bei unseren Kollegen wiesen die Nasen nicht immer in die gleiche Richtung oder sie veränderten die Richtung konstant. So bewahrt man den Status quo. Das kann eine Linie sein, aber so kommt man keinen Schritt weiter, sicher nicht in Verhandlungen mit Dritten. Wir stellten fest, dass wir mit Kris Keersmaekers und Jozef Bauters wohl zu einer Verständigung am Verhandlungstisch kommen konnten, dass durchaus konstruktiv auf einen Kompromiss hingearbeitet werden konnte. Nur hatten die BWP-Mandatsträger keine endgültige Entscheidungsmacht, keine Befugnis, um Knoten durchzuschlagen. Das machte die Verhandlungen schwierig, wenn nicht gar unmöglich. Denn warum sitzt man dann am Tisch, wenn man keine endgültige Entscheidung treffen kann? Deswegen lief sich die Zusammenarbeit fest. Schade, denn generell standen die Nasen der Züchter wohl in einer Linie. Leider kann das nicht vom Vorstands-Niveau gesagt werden. ☹

